****

**Land NÖ und Essl-Stiftung vernetzen Betriebe und Menschen mit Behinderung**

**LR Eichtinger/Essl: Unternehmensdialog zeigt Potenziale von Menschen mit Behinderung am Arbeitsmarkt – 2,5 Millionen Euro in Projekt 0> handicap investiert.**

Ende Februar waren 2.676 Menschen mit Behinderung arbeitslos gemeldet. Potentiale, Talente und der Wille zur Arbeit wären aber vorhanden. Deshalb traf sich Arbeitsmarkt-Landesrat Martin Eichtinger im Rahmen der Zero Project Unternehmensdialoge der Essl-Stiftung mit namhaften Betrieben, um sich über die Inklusion von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsplatz auszutauschen.   
„Wir sind davon überzeugt, dass Menschen mit Behinderungen über viele Kompetenzen, Talente und Potentiale verfügen, die am Arbeitsmarkt gefragt sind und für viele Betriebe eine Bereicherung darstellen. Unser Ziel ist es daher, behinderte oder gesundheitlich beeinträchtigte Menschen entsprechend ihren individuellen Möglichkeiten beim Zugang zu Arbeit und Beschäftigung passgenau zu unterstützen“, so Landesrat Martin Eichtinger.

**Investitionen in Projekte zeigen Rückgang der Arbeitslosen – 80 Prozent Übernahmen**

Auch für 2022 stellt das Land Niederösterreich gemeinsam mit dem AMS NÖ und dem Sozialministeriumsservice über die MAG – Menschen und Arbeit wieder knapp 140 Plätzen zur Verfügung. Vorzeigeprojekt ist dabei 0>handicap „Dafür investieren wir heuer gemeinsam 2,5 Millionen Euro“, so Eichtinger und weiter: „Unsere Maßnahmen greifen: Bei 0>Handicap haben wir mit 80 Prozent bei weitem die höchste Quote aller unserer Projekte mit gemeinnütziger Arbeitskräfteüberlassung.“

Das bestätigen auch die Arbeitslosenzahlen bei Menschen mit Behinderung: „Ende Februar waren 2.676 Menschen mit Behinderung arbeitslos gemeldet. Das sind 602 Personen und somit um 18,4 Prozent weniger als im Vorjahresmonat“, so Eichtinger.

**Zero Project Unternehmensdialoge besonders für Betriebe interessant**

Die Zero Project Unternehmensdialoge werfen einen Blick auf die Chancen, die entstehen, wenn Menschen mit Behinderungen eingestellt werden. Sie wollen dabei zur Erschließung neuer Zielgruppen motivieren. „Aus meiner jahrelangen Erfahrung als Unternehmer weiß ich, dass ernstgemeinte Vielfalt in der Belegschaft handfeste Vorteile für alle Beteiligten bedeutet – Eigentümer, Führungskräfte, Kolleginnen und Kollegen und nicht zuletzt Kundinnen und Kunden, von denen auch 15 Prozent mit einer Behinderung leben“, so Martin Essl, Gründer der Essl Foundation und Initiator der Zero Project Unternehmensdialoge.

Im Rahmen der Veranstaltung gaben Unternehmen wie Bipa, Sonnentor, Markas oder Stark GmbH Einblick in ihren Arbeitsalltag mit Menschen mit Behinderung. Das Land NÖ informierte über die Fördermöglichkeiten, Netzwerke und Angebote in Niederösterreich.

**Enges Unterstützungsnetzwerk in Niederösterreich für Menschen mit Behinderung**

Der erste Schritt ist meist der schwierigste, um in Anstellung zu kommen. Sei es die Suche nach einer offenen Stelle, die Bewerbung oder der Start in den neuen Job. Um bei diesen Schritten zu unterstützen, gibt es mit der „MAG Menschen und Arbeit GmbH“, dem „NEBA Betriebsservice“ und der „bab Unternehmensberatung“ gleich mehrere Unterstützer für NiederösterreicherInnen. Diese helfen Menschen mit Projekten wie 0>Handicap, in Beschäftigung. „Dass es oft nur eine Chance braucht, sehen wir besonders bei unserem Projekt 0>Handicap. So haben wir über dieses Projekt seit 2020 über 250 Menschen vermittelt“, so MAG-Geschäftsführer Martin Etlinger.

Nähere Informationen unter: www.menschenundarbeit.at

**Rückfragehinweis:**

Felix Geyer  
Pressesprecher MAG Menschen und Arbeit

Mobil: 0676/ 780 7111  
E-Mail: f.geyer@menschenundarbeit.at